

Die Schnur wird vom Spieler zunächst straff gespannt und dann die daran hängende Kugel in einer Bogenlinie nach den Kegeln geworfen.

Eben so wenig bedarf das Spiel am Kegeltisch (wohl auch »Tivoli« genannt) ausgedehnter Vorrichtungen.

Der Tisch ist auf einer Seite halbrund; um den Rand zieht sich ein langer Gang, die Kegelbahn, der am entgegengesetzten Ende den Kegeln gegenüber ausmündet. Die Kugel wird mit einem Stock, der zu diesem Zwecke breit und vier-eckig endet, fortgestoßen.

Wo die für die Längenentwicklung einer geraden Kegelbahn erforderliche Grundfläche nicht vorhanden ist, kann man ähnlich, wie bei dem eben erwähnten

Kegeltisch, eine sog. Rundbahn ausführen. Eine solche wird alsdann, unter Beibehaltung der üblichen Gesamtlänge von 24 bis 25 m, hufeisenförmig gekrümmt, und ihre Anlage wird schon in Räumen von 11 bis 12 m Länge und 5 m Breite möglich.

Bei den älteren Ausführungen dieser Art wurde die Rundbahn als horizontale Ebene ausgeführt und der Kugel nur durch die gekrümmte Form der Bandenbretter die gewünschte Richtung gegeben. Hierbei erfährt die Kugel stets an zwei Punkten Reibung (weil sie immer die Bahn und die Außenbande berührt, Fig. 416); da nur an einem derselben rollende Reibung stattfinden kann, wird am anderen stets eine bremsende Wirkung hervorgerufen, und die Kugel erfährt hierdurch eine Verzögerung. Die Endrichtung der Kugel hat man bei einer solchen Anordnung der Bahn selbstredend nicht in der Hand.

Kiebitz hat durch eine neue Einrichtung³⁷⁵⁾ der Rundkegelbahnen den beiden erwähnten Uebelständen abzuhelpen gefucht.

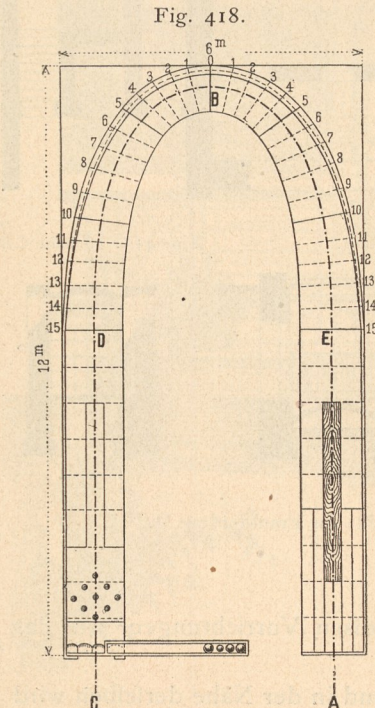
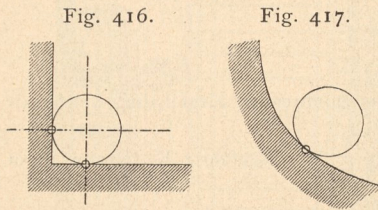
Wie Fig. 418 zeigt, fällt die große Halbaxe des elliptisch gekrümmten Theiles *DBE* der Bahn mit der Mittellinie des rechteckig gedachten Bauplatzes zusammen; die kleine Axe halbirt den letzteren nahezu in der Querrichtung. An die halbe Ellipse schliessen sich geradlinige Partien *CD* und *AE* der Bahnaxe, parallel den Langseiten des Bauplatzes an.

Man kann die Theile *CD* und *AE* gleichfalls (nach innen zu) krümmen, wodurch der Vortheil erzielt wird, daß die Krümmung im Scheitel *B* eine weniger scharfe wird. Nichts desto weniger dürfte doch der Anordnung in Fig. 418 der Vorzug zu geben sein, da der zwischen den beiden Armen *CD* und *AE* gelegene Raum freier bleibt.

Die Axe *ABC* der Kegelbahn fällt auch hier in eine horizontale Ebene, welche durch die Oberkante der Aufzahnbohle und des Kegelbrettes bestimmt ist. Die Lauffläche für die Kugel ist

511.
Spiel
am
Kegeltisch.

512.
Rund-
kegelbahnen.



Kiebitz's Rundkegelbahn³⁷⁵⁾.
1/150 n. Gr.

³⁷⁵⁾ D. R.-P. Nr. 32 655.